25. Februar 2022

Krieg: Deutscher Kulturrat ist erschüttert über Angriff auf Ukraine

Europa muss neu über sein Verhältnis zu Russland nachdenken

Berlin, den 25.02.2022. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, ist erschüttert über den Angriff Russlands auf die Ukraine. Seine Solidarität gilt den Menschen, die sich in der Ukraine und in Russland für die Freiheit der Kunst, die Demokratie und die Menschenrechte einsetzen.

Der Deutsche Kulturrat appelliert, dass die russische Bevölkerung nicht mit der russischen Regierung gleichgesetzt werden darf. Es gibt auch in Russland viele mutige Menschen, die sich für Menschenrechte, Demokratie und Kunstfreiheit einsetzen und dafür in ihrem Land Repressalien ausgesetzt sind.

Unsere Sorge gilt den Menschen in der Ukraine. Wir denken auch an die vielen Journalistinnen und Journalisten, die unter extremen Bedingungen aus der Ukraine kenntnisreich berichten, das Geschehen einordnen und damit der Desinformation etwas entgegensetzen.

Wir unterstützen nachdrücklich den Appell von Bundeskanzler **Olaf Scholz** an Präsident **Wladimir Wladimirowitsch Putin**:

- Stellen Sie die Kampfhandlungen unverzüglich ein!
- Ziehen Sie die russischen Truppen aus der Ukraine zurück!
- Widerrufen Sie die völkerrechtswidrige Anerkennung der Gebiete Donezk und Luhansk!

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Russland hat die Ukraine angegriffen, mitten in Europa tobt jetzt wieder ein Krieg. Raketen gehen im Land nieder, Kampfhubschrauber greifen an und offensichtlich sind auch Bodentruppen im Einsatz. Für Europa und seiner Sicherheitsarchitektur ist dieser Angriff Russlands auf die Ukraine eine historische Zäsur. Hoffen wir, dass das Leid begrenzt werden kann, dass so schnell wie möglich wieder die Diplomatie über den Krieg siegen kann. Doch sicher ist auch, Europa muss neu über sein Verhältnis zu Russland nachdenken."

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat